

Beschlussauszug
aus der
11. ord. Sitzung der Gemeindevertretung Witzin
vom 20.10.2016

Top 6 Bericht des Bürgermeisters mit anschließender Gemeindevertreter- und Einwohnerfragestunde

Bericht des Bürgermeisters zur 11. ordentl. GV-Sitzung am 20.10.2016

- Am 04.09.2016 fanden die Landtagswahlen statt. Von den 358 möglichen Wählern haben 214 Wähler ihre Stimme abgegeben. Vier Stimmen waren davon ungültig. Somit lag die Wahlbeteiligung bei knapp 60%. Die meisten gültigen Zweitstimmen erhielt die SPD mit 62 Stimmen, knapp gefolgt von der AfD mit 59 Stimmen. Die meisten gültigen Erststimmen erhielt Thomas de Jesus Fernandes (AfD) mit 70 Stimmen, gefolgt mit Abstand von Herr Olaf Steinberg (CDU) mit 60 Stimmen.
- Am 16.09.2016 fand in der FFW ein Kinoabend statt. Ausgerichtet wurde der Filmabend von der Kirchgemeinde Witzin, in Zusammenarbeit mit der FF Witzin. Für diese Zusammenarbeit möchte ich mich bei beiden Intuitionen bedanken, auch wenn der Besucheranteil sich in Grenzen hielt. Ich bin mir aber sicher, dass bei frühzeitiger und besserer Information im Vorfeld wieder mehr Besucher kommen werden.
- Am 19.09.2016 fand der Umzug des Kindergartens aus den alten Räumen in den Gemeinderaum statt. Auch hier möchte ich mich bei allen Kameraden der FF Witzin, der Kirche, den Gemeindearbeitern, der Dörpschaft Witzin, der Firma Wolter, den Erzieherinnen und natürlich den Eltern herzlich bedanken. Mit diesen vielen tatkräftigen Händen war es in kürzester Zeit möglich, die neuen Räume herzurichten.
- Am 20.09.2016 informierte mich Frau Steuber per Mail über Fällarbeiten an der Uferzone am Trendsee, welches sich in einem FFH-Gebiet (Schutzgebiet) befindet. Es erfolgte eine Ortsbesichtigung von der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) bei dem Herr Redmann mitgeteilt wurde, dass ein Ordnungswidrigkeitsverfahren gegen ihn eingeleitet wurde. Bei der Besprechung zeigte sich Herr Redmann einsichtig.
- Ebenfalls am 20.09.2016 gab es noch eine Begehung mit der UNB zum Regenwasserauffangbecken, des landwirtschaftlichen Querweges „Alte Schäferei – Rosenower Weg“ und des „Neukruger Weg“, wo starkes Wurzelwerk den Straßenbelag stark durchbrochen haben und die Verkehrssicherheit der Straße nicht mehr gegeben ist.

Über Frau Jacht von der UNB habe ich eine E-Mail erhalten, in der Sie der Gemeinde die Zustimmung zur Fällung der Pappel mitteilt. Über eine möglich kostengünstige Sanierung des Straßenabschnitts möchte ich die Gemeindevertreter bitten unter dem TOP – ~~Sonstiges~~ ¹⁹ zu diskutieren.

- Am 03.10.2016 teile mir Herr Dr. Vagt mit, dass er von der „Kassenärztlichen Vereinigung“ eine Erlaubnis zur Führung einer Nebenbetriebsstätte (Arztpraxis) erhalten hat. Weiter teilte er aber leider mit, dass er aufgrund steigender Patientenzahlen in seiner Praxis und der noch offenen Fragen bzgl. Positionierung Gemeindevertretung zu Fördergeldern und der Finanzierung der Arztpraxis keine klare Aussage hat.
Weiter teilte er mir mit, dass er bezüglich der Umsetzung des Projektes "Betreutes Wohnen" in Witzin und der Anwesenheit eines Arztes, die nötigen Absprachen mit Herrn Johansen bereits getroffen hat.
Er bittet um Unterbreitung einer Variante die realistisch umsetzbar ist.
- Am 07.10.2016 habe ich mich mit Kameraden der FF-Witzin beraten, um ein Löschwasserkonzept für die ganze Gemeinde Witzin zu erarbeiten. Dieses wird unter den TOP 9 vorgestellt und von der GV beraten.
- Am 10.10.2016 stellte die Gemeindevertreterin Frau Steuber eine Anzeige beim Bauamt des Landkreises, Herrn Kebschull, bezüglich mehrerer möglicher baurechtlicher Fehler auf dem Grundstück der Familie Peters im Gartensteig. Bei der Vorortbegehung teilte Herr Kebschull mir mit, dass es eine Grenzüberbauung seines Holzschuppens auf Gemeindeland gegeben hat, welches nicht rechtmäßig ist. Als Empfehlung hat Herr Kebschull, Herrn Peters geraten, den Ankauf und die nötige Einmessung des betroffenen Gemeindelandes vorzunehmen, um ein Abriss des Schuppens zu umgehen. Diesem stimmte Herr Peters zu und es ist damit zu rechnen, dass ein Kaufantrag bei der Gemeinde eingehen wird.
- Am 15.10.2016 brannte das Einfamilienhaus der Familie Rosenfeld komplett aus, und wurde somit total zerstört. Neben dem tragischen Verlust des Gebäudes, ist glücklicherweise kein Menschenleben zu beklagen. Der FF-Witzin und den zusätzlich hinzugezogenen Wehren, möchte ich meinen ausdrücklichen und tiefen Dank, für Ihre geleistete und ehrenamtliche Arbeit ausdrücken. Denn, nachdem das Eigenheim

nicht mehr zu retten war, verhinderte sie ein Übergriff auf weitere Gebäude, um noch weiteren Schaden von der Gemeinde abzuwenden. Weiteren Dank möchte ich auch all den Dorfbewohner aussprechen, die die Einsatzkräften in unkomplizierter Art mit warmen Getränken versorgten, und den Angehörigen der Familie ihren Beistand gegeben haben.

In Rücksprache mit den Gemeindevertretern, die ich über das Wochenende erreichen konnte, habe ich Frau Rita Rosenfeld im Namen der Gemeinde Witzin, als Soforthilfe, 1.000 EUR überreicht, um die ersten dringendsten Anschaffungen durchführen zu können.

Aktuell läuft ein Spendenaufruf über die „Dörpschaft Witzin“ für die Familie Rosenfeld, in der Sach- und Geldspenden aufgenommen werden. Auch hier meinen Dank an den Verein und ihrem Vorstand.

- Am 17.10.2016 habe ich auf der Mitgliederversammlung des Kreisverbandes in Grabow teilgenommen. Neben der Vorstellung des Kreishaushaltes, wurden Informationen von der Kommunalaufsicht zum Leitbildgesetz getätigt. Folgende Kernaussagen wurden ausgesprochen.
 - Jede Gemeinde ist verpflichtet, ab 2017 eine Selbsteinschätzung abzugeben, ob ihre Gemeinde langfristig in ihrer Eigenständigkeit überlebensfähig ist.
 - Sollte die Gemeinde beschließen, dass dieses nicht der Fall ist, muss diese mit einer Partnergemeinde fusionieren.
 - Alles basiert aber auf Freiwilligkeit und es wird auch keine Zwangsfusion von oben geben.
 - Bis zur Kommunalwahl 2018 muss die Selbsteinschätzung der Gemeinde abgeschlossen sein.
- Aktueller Stand zum Umbau Gemeindehaus:
Die neue Heizungsanlage versorgt den Gemeinderaum, sowie die FFW-Halle ausreichend mit Wärme.
Die Entkernungsarbeiten im Kindergartenbereich sollten bis zum Ende der nächsten Woche abgeschlossen sein. Leider musste der Fußboden bis einschließlich des Unterbetons entfernt werden, da der Zustand mit jeder Schicht schlechter wurde. Da die Entsorgungscontainer auf dem Gemeindeparkplatz stehen, ist es parallel möglich, mit den Arbeiten zum Anbau zu beginnen.

